

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1895

301 (24.12.1895) Mittagausgabe

Abonnement: Im Verlage abgeben...

Inserate: Die Zeitschrift 20 Wgr...

Einzelnummern 5 Wgr...

Badische Presse.

Auflage 16 700. 15 975. 23. März 1895 (Kleine Presse).

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition: Karlsruher Str. 27.

Druck: J. Neudruck.

Eigentum und Verlag von F. Thiergartens.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden u. lokalen Theil: Albert Herzog.

Druck: J. Neudruck.

Nr. 301.

Post-Zeitungsliste 723. Karlsruhe, Dienstag den 24. Dezember 1895.

Telephon-Nr. 86. 11. Jahrgang.

Die Monroe-Doktrin.

Da die sog. Monroe-Doktrin im Mittelpunkt des zwischen den Ver. Staaten und Großbritannien...

Die amerikanische Kontinente sollen in Folge der freien und unabhängigen Stellung, die sie erlangt haben...

Es liegt auf der Hand, daß der hier entwickelte Grundgedanke...

dotrin an den Haaren herbeigezogen ist. Sie könnte nur angezogen werden, wenn von England der Versuch vorläge...

ferner 1850, als die Vereinigten Staaten sogar mit England den Clayton-Bulwer-Vertrag...

In London anfällige Amerikaner warteten in diesen Tagen mehrfach die Stimmung der Amerikaner zu untersuchen...

England und die ihm verbündeten Seemächte scheinen nun zunächst die Köpfe der kriegslustigen Danters etwas unter Wasser getaucht zu haben...

Von deutschen Zeitungen wird darauf aufmerksam gemacht, daß augenblicklich der deutsche Handel überwiegt...

Die Firma Rothschild stellt übrigens entschieden in Abrede, daß sie angeordnet haben sollte...

Die Paradieswitwe.

Roman von H. Palmé-Bayen. (Fortsetzung.)

„Beherrschen Sie sich doch, beste Ruth —“ flüsterie Robert, „ich bitte Sie, schon um Ihres Otelets willen.“

„Den Anderen verständlich, ohne eine Erwiderung abzuwarten zu wollen, sagte er dann: „Wir müssen sehen, Ihre Mutter ins Bewußtsein zurückzubringen.“

Darauf traf er Anordnungen, in der kurzen, bestimmten Art, die es zeigte, daß er das Befehlen gewöhnt war.

26. Kapitel. Günther blieb bis in die Nacht hinein als Rathgeber, Tröster und Helfer im Hause.

Der Brand war inzwischen auf den Herd beschränkt worden. Mehr und mehr erlosch der rothangelegte Himmel...

Er strebte schnellen, kräftigen Schrittes vorwärts, nicht auf oder um sich blickend, sah nichts von Sternen und Mondglanz...

mit blühenden Wangen und sonnigem Lächeln gekannt. Und darüber gedreht sah er das Antlitz einer Anderen...

(Fortsetzung folgt.)

Das Reutersche Bureau meldet inzwischen aus Washington: Die zweite Botschaft des Präsidenten Cleveland ist im Kongress nicht gut aufgenommen worden.

Am Samstag unterzeichnete Cleveland den vom Kongress angenommenen Gesetzentwurf betreffend die Ernennung der Grenzregulierungs-Kommission für Venezuela.

Tages-Nachrichten. Deutsches Reich.

Der Kaiser leidet seit einigen Tagen an einer leichten Erkältung und wohnt aus diesem Grunde am Samstag der Regimentsfeier des 1. Garde-Feld-Artillerie-Regiments nicht bei.

Die „Nationalzeitung“ meldet: Die konstituierende Versammlung der Siedelungsgesellschaft für Südwestafrika fand unter dem Vorsitz des Staatsministers v. Hofmann statt.

Durch bayerische Zeitungen geht die Mitteilung, daß in Bayern auf direkte Anregung von hoher Seite die Pichelhaube bei der bayerischen Armee abgeschafft werde.

Köln, 21. Dez. In dem Prozesse gegen den Redakteur der sozialdemokratischen „Rheinischen Zeitung“ wegen Beleidigung des Direktors Schellmann der Provinzial-Arbeitsanstalt in Brauweiler lautete das Urteil auf drei Monate Gefängnis.

Köln, 21. Dez. Wie die „Köln. Ztg.“ meldet hat Commerzienrat Otto Andrae der Stadt Köln ein Weihnachtsgeschenk

im Betrage von vierhunderttausend Mark zur Verfügung gestellt. Diese Summe soll zum Bau eines Gebäudes für ein Kunstgewerbemuseum verwendet werden.

Oesterreich-Ungarn.

Der Ausweis über den Außenhandel Oesterreich-Ungarns bezieht die Einfuhr im November d. J. auf fl. 65 1/2 Mill. (mehr gegen das Vorj. fl. 13 1/10 Mill.) die Ausfuhr auf fl. 71 1/10 Mill.

Der Pilsener Gemeinderath faßte lt. „Köln. Ztg.“ auf den Antrag des czechischen Bürgermeisters Petak einstimmig den von einer rühmlichen Besinnung zeugenden Beschluß, behufs Anbahnung der nationalen Versöhnung das deutsche Theater mit 50 000, den deutschen Turnverein mit 10 000 Gulden zu unterstützen.

Italien.

Die Agenzia Stefani meldet aus Massana: Die in italienischen Diensten stehenden Eingeborenen wurden aus der schoanischen Gefangenschaft wegen Mangels an Lebensmitteln freigelassen und kehren allmählich zurück.

England.

Der Appellhof entschied am Samstag über die Berufung Artons. Der Gerichtshof lehnte die Auslieferung wegen Urkundenfälschung ab.

Aus Gotland-Vai (Insel Wight) wird gemeldet: Der Schnellbampfer des Norddeutschen Lloyd „Spre“ ist gestern, Sonntag Nachmittag 2 Uhr wieder flott geworden und jetzt seine Reise nach Southampton mit eigener Maschine fort.

Mittheilungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 5. Dezember d. J. gnädigst bewegen gefunden, dem Königlich Preussischen Heroldsmeister und Kammerherren v. Borwik und Hartenstein und dem Königlich Preussischen Kammerherrn Hesse Gblen v. Hestenthal das Kommandeurkreuz 2. Klasse und dem Königlich Preussischen Vourath Schwedten das Ritterkreuz 1. Klasse mit Eichenlaub höchst ihres Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 9. Dezember d. J. gnädigst bewegen gefunden, dem Präsidenten der Fürstlich Fürstentümlichen Kammer Otto Fentig in Donauessingen das Kommandeurkreuz 2. Klasse höchst ihres Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Durch Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 14. d. M. ist Folgendes bestimmt:

- Stab des Generalkommandos: v. Egel 1., Hauptmann und Generalstabs dienstleitender Armeekorps, als Kompaniechef in das Infanterie-Regiment Nr. 132, — v. Weise, Hauptmann vom Großen Generalstabs, zum Generalstabs dienstleitenden Armeekorps — verfehlt. 1. Badisches Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109: Kemff, Vizelfeldwebel, in Kontrolle des Landwehr-Bezirks Heidelberg, zum Sekondelieutenant der Reserve obigen Regiments befördert.

- 2. Badisches Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm I. Nr. 110: v. Stein-Viebenstein zu Barchfeld, Premierlieutenant, als Adjutant zur 49. Infanterie-Brigade (1. Großherzoglich Hessische) kommandirt. Faeßler, Sekondelieutenant, zum Premierlieutenant, — Futterer, Vizelfeldwebel, in Kontrolle des Landwehr-Bezirks Heidelberg, zum Sekondelieutenant der Reserve obigen Regiments — befördert.

- Infanterie-Regiment von Bülow (1. Rhein.) Nr. 25: Wollenhaupt, Vizelfeldwebel, in Kontrolle des Landwehr-Bezirks Andernach, zum Sekondelieutenant der Reserve obigen Regiments befördert.

- 5. Badisches Infanterie-Regiment Nr. 113: Graf zu Rankau, Major und Bataillonskommandeur, der Abschied mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des 1. Garde-Regiments zu Fuß bewilligt; gleichzeitig ist demselben der Königliche Kronen-Orden 3. Klasse verliehen. Fährlich, Major und Bataillonskommandeur, vom Infanterie-Regiment Graf Dönhoff (7. Ostpreussisches) Nr. 44 in obiges Regiment versetzt.

- 6. Badisches Infanterie-Regiment Kaiser Friedrich III. Nr. 114: Häbler, charakterisirter Portepesäbrieh, — Feller, Unteroffizier, — zu Portepesäbrieh befördert. Koch, Vizelfeldwebel, in Kontrolle des Landwehr-Bezirks Stodach, zum Sekondelieutenant der Reserve obigen Regiments befördert.

- 4. Badisches Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm Nr. 112: Ziesler, Premierlieutenant, von dem Kommando als Inspektionsoffizier bei der Kriegsschule in Hirschfeld entbunden. Brauer, charakterisirter Portepesäbrieh, — Richter, Unteroffizier, — zu Portepesäbrieh befördert. Dörken, Vizelfeldwebel, in Kontrolle des Landwehr-Bezirks Hagen, zum Sekondelieutenant der Reserve obigen Regiments befördert.

- 7. Badisches Infanterie-Regiment Nr. 142: Unverricht, Hauptmann und Kompaniechef vom Magdeburgischen Füsilier-Regiment Nr. 36, unter Beförderung zum übergeordneten Major, als aggregirt zum obigen Regiment versetzt. Schmeel, Vizelfeldwebel, in Kontrolle des Landwehr-Bezirks Darmstadt, — Epp, Vizelfeldwebel, in Kontrolle des Landwehr-Bezirks Stodach, — zu Sekondelieutenant der Reserve obigen Regiments, — Herder, Sekondelieutenant der Reserve, in Kontrolle des Landwehr-Bezirks Freiburg, zum Premierlieutenant befördert.

- Rheinisches Jägerbataillon Nr. 8: Mang, Vizelfeldwebel, in Kontrolle des Landwehr-Bezirks Hagenau, zum Sekondelieutenant der Reserve obigen Bataillons befördert.

- Kurmärkisches Dragoner-Regiment Nr. 14: Megeer, Unteroffizier, zum Portepesäbrieh, Meister, Vizewachtmeister in Kontrolle des Landwehr-Bezirks Guben, zum Sekondelieutenant der Reserve obigen Regiments — befördert.

- 1. Badisches Feldartillerie-Regiment Nr. 14: Pfeilsticker, Vizewachtmeister, in Kontrolle des Landwehr-Bezirks Freiburg, Herbolzer, Vizewachtmeister, in Kontrolle des Landwehr-Bezirks Stodach, — zu Sekondelieutenant der Reserve obigen Regiments befördert.

- 2. Badisches Feldartillerie-Regiment Nr. 30: Schwarz, Portepesäbrieh, zum Sekondelieutenant befördert.

- Badisches Pionier-Bataillon Nr. 14: Gohel, Hauptmann und Kompaniechef, unter Stellung à la suite der 3. Ingenieur-Inspektion, als Lehrer zur Kriegsschule in Hirschfeld, Rumbock, Hauptmann und Kompaniechef vom Pionier-Bataillon Nr. 17, in obiges Bataillon, — versetzt. Schmidt I., Sekondelieutenant, zum Premierlieutenant befördert.

- Badisches Train-Bataillon Nr. 14: Thomae, Sekondelieutenant der Reserve, in Kontrolle des Landwehr-Bezirks Siegen. — Mayer, Sekondelieutenant der Reserve, in Kontrolle des Landwehr-Bezirks Donauessingen, — zu Premierlieutenant befördert.

- Landwehr-Bezirk Mosbach: Erb, Sekondelieutenant von der Infanterie 1. Aufgebots, zum Premierlieutenant befördert.

- Landwehr-Bezirk Heidelberg: Anwers, Sekondelieutenant der Reserve des 7. Rhein. Infanterie-Regiments Nr. 69, zum Premierlieutenant befördert.

Dankopfer.

Eine Weihnachtsgeschichte von B. W. Zell. (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.) Als er bei der Thür vorbeikam, in die er vorhin Auskunst heischend getreten, blieb er unwillkürlich stehen. Wie sympathisch ihm die alte Dame mit dem freundlichen Blick und dem feinen Lächeln gewesen war — wenn sich doch ein Vorwand fände, nochmals bei ihr anzuklopfen! Aber nein, daran war doch nicht zu denken — und langsam stieg er die Treppe hinunter, wo sein Bursche ihn erwartete.

„Gut, daß Sie da sind, Voigt. Steigen Sie nun bis ins oberste Stockwerk, dort wohnt Frau Bettmann.“ Der Mann lächelte verschämt. „Weiß ich — zu Befehl, Herr Lieutenant! Hat die Bettmann vorhin hier getroffen.“ Böhmer nickte. „Sie kennen die Frau?“ „Ja wohl — zu Befehl! Sie hilft ja immer ihrem Schwager, dem die „Blau-Baterne“ am Neuen Thor gehört — Herr Lieutenant wissen schon — wir aus dem Kasernement verkehren dort.“

„Und jetzt — wäscht die Frau?“ „Nein — so wenig lohnende und dabei anstrengende Arbeit übernimmt sie nicht. Die paar Kunden, die sie von früher her hat, erhält sie sich freilich — obgleich ich nicht recht weiß, weshalb. Die Wäsche derselben aber gibt sie einer armen Frau zur Besorgung, die hier unten im Keller wohnt und darauf angewiesen ist, schwer zu arbeiten.“ Böhmer begriff nicht recht. „Aber verzeihen Sie, wovon ernährt denn die Bettmann ihre kranken Kinder.“ Die alte Dame lächelte. „Von kranken Kindern weiß ich überhaupt nichts — und ich sagte Ihnen bereits, daß sie in jener großen Wirthschaft stets Beschäftigung und Verdienst findet. Jedenfalls ist die Frau nicht auf Unterstützung angewiesen.“

In diesem Augenblick ward ohne vorheriges Klopfen die Thür geöffnet und eine junge Dame erschien auf der Schwelle, die betroffen den fremden Herrn anstarrte. Böhmer erkannte sie sofort an der Gestalt — es war dieselbe, die ihm vorhin im Treppenhause begegnet war. Er erhob sich. „Meine Tochter!“ sagte die Matrone mit vorstellender Handbewegung und dann zu dieser: „Der Herr wünschte Auskunst über die Bettmann oben.“ Böhmer hatte sich verbeugt und seinen Namen genannt; daß er es vorhin der alten Dame gegenüber verkannt, fiel ihm jetzt schwer aufs Herz. Aber er war so erregt gewesen über Voigts Mittheilungen! „Du mußt schon noch ein halbes Stündchen allein bleiben, liebste Mama,“ wandte sich das junge Mädchen an die Mutter. „Denke nur, das jüngste Kind bei Krügers unten ist plötzlich heftig erkrankt — die arme Frau ist ratlos

berl. — Riese, Premierlieutenant von der Kavallerie 2. Aufgebots, der Abschied mit der Erlaubnis zum Tragen der Landwehr-Uniform bewilligt.

Sauterwald, Sekondeleutenant von der Feldartillerie 2. Aufgebots, der Abschied bewilligt.

Budner, Sekondeleutenant von der Infanterie 2. Aufgebots, der Abschied bewilligt.

Rauh, Sekondeleutenant der Reserve des Schleswig-Holsteinischen Dragoner-Regiments Nr. 13 zum Premierlieutenant befördert.

Aus Baden.

Nr. 77 des Verordnungsblattes der Generaldirektion der großherzoglich badischen Staatsbahnen enthält: Allgemeine Verfügungen: Zusammenstellung der Post-, Steuer- und polizeilichen Vorschriften. Wasserzölle für Dienstwohnungen. Sonstige Bekanntmachungen: Abhaltung der Affektenprüfung im Jahre 1896. Winterfahrplan 1895/96. Antikliches Waarenverzeichnis und statistisches Waarenverzeichnis. Abtrennung der Postagentur in Hoffenheim vom Eisenbahndienst. Abfertigung und Verrechnung von Leichen, lebenden Thieren und Fahrzeugen. Gültigkeitsdauer der Nachfahrkarten über Weihnachten. Rabatt auf Kilometerbeste. Rubelwert, Umrechnungsverhältnis zwischen der Franken- und Markwährung. Wagenstationierung. Aufgefundenes Geld. Es wurde aufgefunden: am 1. Dezember im Zuge 258 und in Maßlader abgeliefert ein Geldbeutel mit 9 M. 56 Pf. Personalnachrichten: Dem Lokomotivführer Ferdinand Raucher und dem Bremser Ernst Schleyer wurde in Anerkennung ihres besonders umsichtigen Verhaltens und energischen Handelns in einem gegebenen Falle eine Belohnung und Gekelbelohnung ertheilt.

Die Einnahmen der badischen Bahnen betragen im Monat November 1895:

Table with 5 columns: Station, 1895, 1894, 1893, Summa. Rows include Nachprovisor, Feststell., 1894, 1894, 1894, Im Jahre 1895 gegen die provisor. Einnahme des Jahres 1894, und gegen die definitive Einnahme des Jahres 1894, mehr weniger.

Badische Syronik.

Aus Baden, 22. Dez. Volkszählungsergebnisse. Freiburg, 22. Dez. Nach dem nunmehr endgültig festgestellten Ergebnisse der am 2. d. M. stattgehabten Volkszählung beziffert sich die Einwohnerzahl der hiesigen Stadt auf 53,081 (1890: 48,090) darunter 26,004 männliche und 27,077 weibliche Personen. Die Zahl der Haushaltungen beträgt 10,441, die der Wohngebäude 3818. — Schopfheim, 22. Dez. Nach der nunmehr endgültig erfolgten Zusammenstellung der Volkszählung hat Schopfheim 3357 Einwohner. Somit Zunahme seit dem Jahre 1890: 224 Einwohner. Anwesend waren 1627 männliche und 1730 weibliche Personen, welche in 309 Gebäuden wohnen und in 688 Haushaltungen leben. Nach der Konfession setzt sich die Bevölkerung zusammen aus: 2477 Protestanten, 861 Katholiken, 4 Mikatoliken und 15 Israeliten. — Odenheim (A. Bruchsal), 22. Dez. Das Ergebnis der Volkszählung ist hier selbst 3352 Seelen gegen 2286 im Jahre 1890, 311 Gebäude, 499 Haushaltungen.

Kniekingen, 22. Dez. Ein schreckliches Unglück, woran die ganze Gemeinde herzlichen Antheil nimmt, traf gestern Abend die brave und sehr geachtete Familie des hiesigen Bürgers und Riesgräbers Albert Lang. Die Frau desselben wollte, im Begriff zu Bett zu gehen, die brennende Seelampe durch Blasen in den Zylinder auslöschen, wodurch das Oelgefäß explodirte und die Arme im Nu in hellen Flammen stand. Sie und die Kinder suchten, während der Vater abwesend war, das Feuer durch Bettflüße zu ersticken, was ihnen leider erst gelang, als die Bedauernswerthe mit schrecklichen Brandwunden bedeckt war. Nach ärztlichem Gutachten soll Gefahr für ihr Leben vorhanden sein.

Mannheim, 22. Dez. Seitens der Direktion der Badischen Anilin- und Sodafabrik wurden der Stadt ein Geschenk von 5000 M. zu Krankenzwecken zuwenden und 10,000 M. zu einem Gebäude für Unterbringung des Knabenhorsts in dem Plage der neuen Schulhaus-Anlage auf dem nördlichen Stadtheil zur Verfügung gestellt. Einem weiteren Beitrag von 10,000 M. sichert die Fabrik zu dem gleichen Zwecke zu unter der Bedingung, daß eine Straße von ihren Häusern zu dem Schulhaus hergeführt und das Gebäude dauernd zu Zwecken des Knabenhorsts überlassen wird.

Siedesheim (A. Weinheim), 22. Dez. Nach Mittheilung der großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Heidelberg sollen auf Veranlassung der Reichs-Simes-Kommission auf der hiesigen Gemarkung in der Richtung Badenurg-Strassenheim-Bierenheim in nächster Zeit einige Grabungen an Feldwegen zur Aufsuchung der alten Römerstraße vorgenommen werden, wozu der Gemeinderath seine Zustimmung gegeben hat.

Werkheim, 22. Dez. Der gestrige Abend war für die Kinder der Kleinkinderbewahranstalt und deren Eltern ein recht freudiger und weisvoller, denn es war auf 4 Uhr Nachmittags im Saale des Gasthauses zur Kette die Christbescherung angeordnet. Jedem der Kinder war seine Gabe in einem Teller auf den im Umkreis aufgestellten Bänken gelegt (alles mit Nummern versehen), wobei auch die 2 geschmückten und beleuchteten großen Christbäume nicht fehlten. Die 140 Kinder hatten sich im Vorraum versammelt und zogen dann mit Gesang, von ihren Lehrerinnen geleitet, in den festlich beleuchteten Saal, wo dann noch einige Lieber und Deklamationen von den Kindern vorgelesen wurden. Ihre Durchlaucht Frau Fürstin von Löwenstein-Wertheim-Freudenberg hatte sich auf besondere Einladung eingefunden und sich sehr befreit über Anordnung und Verlauf der Feier geäußert. Herr Dekan Ströbe hielt an die nicht kleine Versammlung und die Kinder eine recht passende Ansprache, wobei er besonders betonte, daß die Lehrerin Johanna Friedrich diese Stelle bereits 25 Jahre zur vollen Zufriedenheit ihrer Vorgesetzten versehen habe, wobei ihr der Dank ausgesprochen wurde. Ohne Zweifel wird diese schöne Feier Allen, groß und Klein, in der Erinnerung bleiben.

Außheim (A. Wertheim), 22. Dez. Bei der heute abgehaltenen Treibjagd wurden 95 Hasen und 5 Rehe erlegt.

Belkingen, 21. Dez. Zur 25jähr. Gedenkfeier an das für unsere badischen Truppen so ehrenvolle Gefecht bei Mitis hat der hiesige Kriegerverein am Mittwoch hier selbst eine Feier, die sehr gut besucht war, auf das Schöne verbracht. In einer Ansprache gedachte Rathschreiber Rachel der Theilnehmer an jenem Kampfe, von denen einer, Gg. Girich, noch dem Verein angehört, während die beiden anderen in jenem Kampfe geblieben sind. Im Laufe der Unterhaltung ließ Kamerad Girich nun sein Kriegstagebuch von zu Hause holen, das er vom Ausmarsch bis zur Heimkehr in die Heimath täglich geführt hat und das viel des Interessanten und Denkwürdigen enthielt. Es herrschte eine frohe Feststimmung und erst spät trennten sich die Theilnehmer. — Werth. 3.

Harbheim (A. Bruchsal), 22. Dez. Aus Anlaß des an Pfingsten 1893 hier stattfindenden Odenwälder Gausängerfestes wird demnächst eine General-Versammlung des hiesigen Gesangsvereins stattfinden, in welcher das Fest-Komitee, sowie die einzelnen Kommissionen gebildet werden. Bei dem regen Interesse, das man von allen Seiten dem Feste entgegenbringt, darf man hoffen, daß dasselbe sich auf ge-

halten wird. — Gestern Abend hielt der erste Vorstand des Turnvereins, Herr Geometer Sauter, im Lokale des Vereins einen Vortrag über „Naturkräfte“. Der Vortrag war sowohl von aktiven und passiven Mitgliedern sehr zahlreich besucht. Nach Schluß des Vortrages wurde die Mittbeilung gemacht, daß das nächste Bezirks-Turnen hier stattfinden wird.

Söppingen (A. Bruchsal), 22. Dez. Einem hiesigen Wirth wurde aus der Tageskasse der Betrag von 12 Mark entwendet; als Thäter wurde ein 18 Jahre alter Schuhmacher ermittelt.

Aus dem Odenwald, 22. Dez. „Im Odenwald da weht der Wind so kalt.“ sagt ein oft zitiertes Sprichwort. Thatsächlich gab es diesen Winter auch schon gekorene Fenster-scheiben, und Schnee liegt schon länger als acht Tage. Als Seltenheit muß es demnach erscheinen, daß noch heute ein großer Apfel von einem Baume gedrohen wurde, dem die Kälte noch nicht im Geringsten geschadet hatte.

Vom Rhein, 22. Dez. Die Rheinschiffahrt bleibt infolge des guten Wasserstandes auch für die oberrheinischen Verfrachtungen seit den letzten Wochen in reger Beschäftigung; die Beladung der Rähne erleidet bis jetzt keinerlei Einschränkung mehr, da der heutige Wasserstand die volle Abladung selbst der größten Fahrzeuge gestattet. Die Abluhr der Schiffe nach den Bestimmungshäfen erfolgt ohne Beinträchtigungen auf der Strecke und es wird die Fahrt höchstens durch Nebel beeinträchtigt. Der Klotte Verkehr ab den Ruhrhäfen wird ohne Zweifel bis zum Schluß des Jahres keine wesentliche Veränderung erfahren, wenn nicht etwa die Schifffahrt wegen Eisgangs eingestellt werden muß.

Happenan, 21. Dez. Die Wasserleitung der Saline, zu deren Erbauung der Landtag im Jahre 1894 die erforderlichen Mittel im Betrage von beläufig 57,000 M. bewilligt hat, ist nun vollständig fertig. Die Leitung des Baues war der großh. Kulturinspektion Heidelberg übertragen, welche das umfangreiche und mit vielen technischen Schwierigkeiten verbundene Werk auch mit Umsicht und Geschick meisterhaft zur Vollendung brachte. Das Wasser läuft seit nahezu 14 Tagen zur großen Befriedigung aller Salinewohner und Salinenarbeiter. Thatsächlich ist es auch für die einen sowohl, als für die anderen, besonders aber für die vielbeschäftigten und besorgten Hausfrauen, kein höchst erfreulicher Moment, zu sehen, wie jetzt das Wasser mit Nachdruck hell und klar aus dem bequemen Leitungshahnen fließt, das bisher mit vieler Mühe von den entfernt liegenden, oft gar zu wasserarmen Brunnen hergetragen werden mußte. Das reinlich vorhandene Wasser der neuen Leitung ist dem in sog. Wabstader Thal gelegenen Quellsen entnommen und fließt mit natürlichem Gefälle bis zur Pumpstation am Bahnhof Happenan. Hier wird dasselbe durch einen vom Filterplattenwerk in Worms erstellten eigenartigen Filterapparat geleitet und mittels einer Zwillingpumpe in das 100,000 Liter fassende Hochreservoir auf dem Wartberg getrieben, von wo aus die Salinenbrunnen, falls die Pumpe nicht im Gange ist, gespeist werden. Die Pumpe wird durch eine von der Elektrizitätsgesellschaft vormals Bahmeyer u. Comp. in Frankfurt a. M. erstellte, den neuesten Erfindungen auf dem Gebiete der Elektrotechnik entsprechende Kraftübertragungsanlage getrieben, wodurch zugleich auch die Räumlichkeiten der Pumpstation und des neuen Maschinenhauses elektrisch beleuchtet werden. Die Primärkraft liefert die von der Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe erbaute städtische neue Zwillingdampfmaschine von 15 Pferdekraften pro Maschinenhälfte. An dem raschen Fortgang der Bauarbeiten und dem Gelingen des für Kenner und Laien interessanten und sehr werthen Werkes haben sich neben dem großh. Kulturinspektor Herrn Walliser in Heidelberg durch musterhaften Eifer und ausgeprägten Sach- und Fachkenntnis in anerkannter Weise hervorgethan verdient die Herren: Kulturoberaufseher Kieffer aus Heidelberg durch Ueberwachung und Beaufsichtigung der gesammten Wasserleitungsarbeiten, Monteur Birloffer der Firma Venkiser in Pforzheim durch Ausführung der Abkühlleitung, Monteur Saud, Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe durch Montage der neuen Zwillingdampfmaschine und der Pumpen und endlich durch Einrichtung der elektrischen Maschinen und der Kraftleitung die Herren Monteur Rudate und Wotjak der Elektrizitäts-

und ich möchte schnell zum Arzt — es wird nicht leicht sein, jetzt am Weihnachtsabend einen so solchen Armenbesuch zu bewegen.

Die alte Frau sah ganz erschreckt aus. „Wie traurig — auch das noch!“ sagte sie. „Was wird denn nun aus Deiner Bescherung, Annie?“

„Ich habe die Kinder auf morgen früh verdrößt, wenn ihre Brüderchen wieder besser ist. Es war wirklich rührend, wie sie mit trübem, enttäuschten Gesichtern versicherten, gern warten zu wollen, damit auch Karlechen seine Freunde am Nickerbaum habe — aber nun möchte ich eilen. Darf ich Dir noch etwas reichen, Mamachen?“

„Nein, Kind, ich bin wohlversorgt,“ wehrte die Weidenbe mit einem fragenden Blick auf den Fremden, der noch immer mit dem Hut in der Hand dastand.

„Verzeihen die Damen,“ sagte er jetzt hastig. „Vielleicht kann ich da helfen — unser Regimentsarzt wohnt nicht allzu weit von hier und kommt gewiß sofort mit, wenn ich ihn darum bitte — ich könnte Ihnen also den Weg abnehmen, mein Fräulein.“

„O, Sie thäten ein gutes Werk, wenn Sie der armen Frau unten helfen,“ entgegnete die alte Dame warm. „Bei den Krüger ist wirklich Noth zu lindern, obgleich es dort keinen fahnenflüchtigen Satten gibt, den man sozusagen in's Feld führen kann, um Unterstuhlungen zu erledigen. Nein, der Krüger ist da, leider! muß ich hinzufügen, denn er ist ein Trunkenbold, der Frau und Kinder mißhandelt und den sauren Verdienst der Frau in's Wirtshaus trägt. Dagegen gibt's kein Geseß, wie Sie wissen,“ sagte sie bitter hinzu.

„Gestatten gnädige Frau, daß ich noch einmal vorpreche, wenn ich den Arzt hergebracht?“ fragte Böhmer. Schon an der

Thür. „Ich möchte noch mancherlei über die Familie Krüger erkunden.“

„Der Gutes thun will, ist mir stets willkommen,“ sagte die Dame einfach. Er verbeugte sich dankend und war hinaus.

„Boigt!“ hieß es eine Minute später unten im Hausflur. „Hier im Keller wohnt eine Familie Krüger. Gehen Sie da hinein und packen Sie die sieben Sachen aus dem Korbe auf den ersten besten Tisch oder Stuhl — und wenn man Sie fragt, was das solle, sagen Sie nur, Fräulein Annie schickt das. Mein Name wird nicht genannt — verstanden, Mann?“

„Ja Besehl, Herr Lieutenant!“

„Und dann warten Sie hier noch eine kleine Weile auf mich, es könnte einen Gang für Sie geben.“

Das abermals prompt erfolgende „Ja Besehl!“ hörte Böhmer schon nicht mehr. Er hastete zum nächsten Droschkensplatz, nahm einen Wagen und erreichte so in Minuten die Wohnung des Arztes, den er glücklicherweise antraf. Raum eine Viertelstunde darauf traten die beiden Herren wieder in den Hof des Hauses Mählgasse 22. Es war jetzt nicht mehr ganz so dunkel als vorher, denn hier und da warf bereits ein strahlendes Christbäumchen seinen Schein durch die niederen Fenster der Wohnstuben. Die meisten derselben blieben freilich durch ein bescheidenes Kämpchen versperrt, denn in den Familien der Armen pflegt die Weihnachtsbescherung, falls überhaupt eine ermdalicht wurde, in früher Morgenstunde des ersten Festtages stattzufinden, da des Werktags Loth und Arbeit die Leute bis spät in den Heiligabend hinein festhält.

„Ich werde Sie hier erwarten und gleich Ihren Ausspruch über das kranke Kind vernehmen,“ sagte Böhmer zum

Arzt. „Was an Arznei nöthig sein sollte, wird Voigt auf meine Rechnung besorgen.“

Der Arzt nickte nur und stieg in die Kellerwohnung hinab, deren Fenster kaum über den Erdboden emporragt. Ein trübes Licht dämmerte durch die Scheiben. Böhmer hätte sich und spähte hinein in die Stille des Stubes. Anfangs verschwamm ihm Alles vor den Augen in dem ungewissen Licht, allmählich aber unterschied er die einzelnen Gegenstände in dem niederen Raum da unten.

Auf einem dürftigen Lager ein Kind, von einer Frau im Arm gehalten, die zusammengeknien auf der Bettante sauerte. In der Mitte der Stube eine schlanke dunkle Gestalt, an die sich ein paar weinende Kinder schmiegen — „Fräulein Annie“ murmelte der Späher leise. Die junge Dame erschien ihm so vertraut, als habe er seit Jahren mit ihr verkehrt — ja, als sei es seine eigene Schwester, die dort stand. „Denn nicht nur Abel verbindet, sondern auch die der Menschlichkeit, gemeinsam geht — und was sind schließlich solche Werte anders als Ausfluß adeligen Denkens?“ Ichog es ihm durch den Sinn. Und dann sagte er still vor sich hin — daß es doch das Träumen und Philosophiren nie lassen konnte!

Wieder schaute er durch das Kellerfenster und entdeckte nun auch seitwärts auf einem Tische ein kleines, geschmücktes Christbäumchen, dessen farbige Lichter noch des Anglühens harrten. Darunter aber thürmten sich in wirrem Durcheinander eine Anzahl kleinerer und größerer Päckchen, die Böhmer sofort als diejenigen erkannte, die ursprünglich für Frau Bettmann bestimmt, hier aber jedenfalls besser am Plage waren.

alliengefellchaft vorm. Rahmeyer u. Co. in Frankfurt, welchen allen hiermit der gebührende Dank öffentlich ausgesprochen wird.

V. Kappelrodek (N. Aßern), 22. Dez. Ueber eine Hochzeit mit Hindernissen wird aus dem Gebirgsdorf Ottenhöfen erzählt. Am Hochzeitsmorgen stellte sich heraus, daß noch keine Trauzeugen oder Ehrenväter, wie sie hier genannt werden, vorhanden waren und mußten solche daher noch schnell in der Nachbarschaft requirirt werden. Als alles glücklich beisammen war, konnte aber die Trauung doch nicht stattfinden, weil das Aufgebotsverfahren nicht rechtzeitig eingeleitet worden war. — Das Hochzeitsmahl war aber bereits beim Wirth bestellt und die Gäste geladen, so daß man schließlich nothgedrungen auch ohne die Trauung „Hochzeit“ halten mußte. Die Trauung fand, dann andern Tags in aller Stille und ohne den sonst üblichen Pomp statt.

* Pagsdorf, 21. Dez. Gestern wurde auf hiesiger Gemarkung in der Neud die Leiche des schon seit 16 Tagen vermißten Gregor Schindler, genannt „Alter Deutscher“, aus Grösch, aufgefunden.

* Freiburg, 22. Dez. Freitag Nachmittag fand die Beerdigung des früh verstorbenen Professors Dr. Josef Sarrazin auf dem hiesigen Friedhofe statt. Derselben ging in der Aula der hiesigen Realschule eine erhebende Trauerfeier, welcher der Behörde und sämtliche Schüler beiwohnten, voraus. Dieser Akt wurde mit einem Trauermarsch für Geigenchor und Klavierbegleitung von R. Schilling, eröffnet. Darauf sprach der Schüler Hermann Sträbe, Klasse U I, einen selbstverfaßten Nachruf. Nach einem vierstimmigen Chor „Ueber den Sternen“ von F. F. Fleming, folgte die Ansprache des Herrn Direktors, Professor Rebmann. In derselben erwähnte er H. „Freib. Tagbl.“ zunächst den schnellen Hingang des jungen kräftigen Mannes aus seinem schmerzlichen Todesdrange, worauf eine kurze curriculum vitae folgte. Der Verstorbene ist in Dijon im Jahre 1857 geboren, er entstammt einer urkräften germanischen Bauernfamilie, die immer dem alten deutschen Vaterland zuneigte. Der Vater, der Rechtsanwält war, gab sogar zeitweilig seine Abneigung gegen das französische Regiment kund. Der Vater starb früh und hinterließ die Familie ziemlich mittellos. Die Mutter handelte im Sinne ihres Mannes, wie eine französische Unterstützung zurück und siedelte nach Mannheim über, wo der junge Josef die Realschule besuchte und für das Ingenieurfach sich bilden sollte. Das erschien seinem Vorgesetzten nicht, er wollte weiter studieren, besuchte das Gymnasium, die Universität, hörte Geschichte, Philosophie und Philologie und ward ein ganzer Schulmann mit Leib und Seele. In Pforzheim war er nur längere Zeit, darauf kam er nach Baden, wo er sich neben seiner neueren Philologie auch in schriftstellerischen Arbeiten versuchte und da er damit Glück hatte, seine Arbeiten ansprachen, war er auf diesem Gebiete sehr regsam. Ein Uebergang nach Freiburg war Offenburg, wo er sich mit den modernen Dramen der Franzosen beschäftigte und sich als ein hervorragender Kenner betätigte. Endlich kam er nach Freiburg und ward 1893 Rektor der französischen Sprache an der hiesigen Universität. So war er ein überaus beweglicher und tüchtiger Schulmann, erfaßte Alles das, für was er Interesse gewann, mit überaus großer Lebendigkeit, verband mit der Beiligkeit der französischen Journalistik das kernige deutsche Wesen und so verlor mit ihm die Gegenwart eine hervorragende, hoffnungreiche Schaffenskraft, wie seine Schüler einen rastlosen thätigen Lehrer und seine Kollegen einen liebenswürdigen Gesellschafter. — Mit dem vierstimmigen Chor „Den Entschlafenen“ von Beneken, schloß die erste, würdige Feier. — Hierauf zogen die Realschüler der sämtlichen Klassen, geführt von den Lehrern, nach dem Friedhof, auf welchem halb 3 Uhr die Begräbnisfeierlichkeit begann. Nach der Rede in der Halle bewegte sich der Kondukt nach der Grabstätte. Voran ging der „Schauinslandverein“ mit Fahne, das Lehrerkollegium, nach dem Sarge gingen Verwandte, Freunde, der akademische Behörde, Studentenverbindungen mit dreizehn mit Trauerflor umhangenen Fahnen und sonstige Beidtragende. — Nachdem der Sarg am Grabe gesprochen war, folgte noch ein Lied des Realschulchors. Darauf trat Herr Hofrath Prof. Dr. Niehl an das Grab. Er hob die Verdienste hervor, die sich der nun Heimgegangene an der Universität als tüchtiger, gewandter Lehrer erworben hatte;

Dann sah er den Arzt eintreten. Die Frau fuhr auf, die Kinder stoben schon in einen Winkel und nur Annie trat ruhig an ihn heran und gab augenscheinlich einen Bericht der Krankheit. Dann leuchtete sie, die Lampe höher schraubend, während der Arzt auf der Mutter Schooß das Kleine untersuchte, und an sie wendete dieser sich jetzt auch, als er anscheinend weitere Verhaltensmaßregeln gab.

Böhmer trat jetzt zurück vom Fenster, denn Doktor Janesch verließ eben die Wohnung unten. „Nun, wie steht's?“ fragte er gespannt, „Gefahr vorhanden?“

„Ich denke nein,“ entgegnete der Arzt. „Eine Halsentzündung, die freilich aus Beben gegangen wäre, hätte man nicht rechtzeitig Hilfe herbeigeholt. Hier das Rezept mag Ihr Wunsch sofort in die Apotheke bringen und auf die Arznei warten — ich werde heut Abend noch einmal kommen und dann morgen früh.“

Der Offizier drückte ihm die Hand. „Ich danke Ihnen, Doktor,“ sagte er einfach. Der andre nickte nur und ging.

Als Boigt weggeschickt war, die Arznei zu holen, zog Böhmer frohen Herzens zur alten Dame hinauf, ihr Bericht zu erstatten. Und dann mußte sie ihm schon erlauben, ihr Gesellschaft zu leisten, bis die Tochter ihr Samariterwerk erfüllt hatte und kam, sich der leidenden Mutter zu widmen — bei dieser Gelegenheit hoffte er auch zu erfahren, wie es gekommen, daß er Damen, die geradezu einen vornehmen Einbruch machten, hier in Wohnungsgemeinschaft mit den niedersten Volksschichten hatte finden können.

Die Matrone empfing ihn ernst, ihre erste Frage galt dem kranken Kinde. Als er den Ausspruch des Arztes meldete, athmete sie auf. (Schluß folgt.)

aber auch seiner sonstigen vielversprechenden Arbeiten bedachte er, die Sarrazin theils vollbracht, theils unvollendet, dem unerbittlichen Geschick folgend, zurückgelassen hat. — Auch der Vorstand des Schauinslandvereins, Herr Anwalt Stebel, widmete dem so bald verlorenen Vereinsbruder noch einige Abschiedsworte Namens des Vereins. Während der Reden erkundete in der Nähe die gedämpften Weifen einiger Trauerlieder.

Δ Badenweiler, 21. Dez. Heute sollte die feierliche Eröffnung unserer neuen Eisenbahn stattfinden. Die Aktionäre und Bürgerausschüsse aller beteiligten Gemeinden waren zur Festfahrt geladen, das Festmahl für fast 80 Theilnehmer bestellt, Kränze zur Schmückung des Zuges in großer Menge bereit — da kam das Verhängniß. Die staatliche Kommission, die am Freitag von der Bahn Einsicht nahm, mußte die Eröffnung verweigern. So werden wir uns noch weiter gedulden. Hoffen wir, daß das neue Jahr unsere Wünsche erfüllt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 23. Dez.

* Hofbericht. S. R. G. der Großherzog empfing am Samstag Vormittag den Präsidenten des Finanzministeriums, Staatsrath Dr. Buchenberger, zum Vortrag. Danach meldete sich eine Abordnung des 4. Bad. Infanterieregiments Prinz Wilhelm Nr. 112, bestehend aus dem Regimentskommandeur Oberst Koepfel, den Majors Braun und Popp und dem Hauptmann Mayer, sowie ferner der Hauptmann Bachlein, Kompaniechef im Infanterie-Regiment Nr. 97. Nachmittags nahm S. R. Hoheit die Vorträge des Geheimraths v. Regenauer, des Präsidenten des Evangel. Obitrathenrath Dr. Wieland und des Segationsraths Dr. Freigern v. Babo entgegen. Um 6 Uhr folgte S. R. Hoheit einer Einladung des Offizierkorps des 1. Badischen Leib-Dragoon-Regiments Nr. 20 zum Diner.

Ein Bildniß Kaiser Wilhelm II., welches im Auftrag des Stadtrathes von Herrn Maler Theodor Dengler ausgeführt wurde, hat vorige Woche im kleinen Rathhausaal seinen bleibenden Platz bekommen. Dengler, ein Schüler Ferdinand Kellers, hat sich mit seiner Arbeit an das ihm zum Vorbild dienende — in der großh. Gemäldegalerie befindliche — Kaiserportrait seines Meisters gehalten und sein Werk in jeder Beziehung bis aufs Aeuzerste trefflich durchgeführt. Der Kaiser ist in ganzer Figur in der Uniform der Garde du Corps mit dem blauen Kragen und umhängenden Hermelin dargestellt und hebt sich die Gestalt in der letzten Gewandung sehr weich von dem in vornehmen Grau gehaltenen Hintergrund ab. Das Gemälde darf als ein würdiges Seitenstück der im gleichen Saale schon vorhandenen Portraits Kaiser Wilhelm I. und Kaiser Friedrichs bezeichnet werden.

s. Patriotisches Konzert. Zur Erinnerung an das Gescheh bei Nuits fand gestern in der Festhalle ein patriotisches Konzert der Kapelle des badischen Leibgrenadier-Regiments unter Leitung des königlichen Musikdirektors Herrn Adolf Voeltge statt. Hierbei gelangte auch das für diesen Tag von Herrn Adolf Voeltge komponirte Tongemälde „Die Leibgrenadiere bei Nuits“ zur Aufführung. Mit diesem Werke hat Musikdirektor Voeltge von Neuem ein Zeichen seines prächtigen Kompositionstalentes gegeben. Mit voller Beherrschung des Technischen der Komposition verbindet Herr Musikdirektor Voeltge große Erfindungsgabe in melodischer Hinsicht; auch ist das Werk originell komponirt und tief und innig empfunden. Kaufmännischer Beifall lohnte dem Meister am Schlusse seines Werkes. Ebenso fanden auch die übrigen Vorträge der Kapelle verdiente Anerkennung und mußten mehrere Nummern auf allgemeines Verlangen wiederholt werden.

P. Verfeigerungen im Karlsruher Hauptsteueramtsgebäude. Einem Wunsche der Handelskammer vom Dezember v. J. entsprechend, hatte sich das großh. Hauptsteueramt bereit erklärt, bei Genehmigung von Weinverfeigerungen in dem zur Niederlage des Hauptsteueramtsgebäudes gehörigen Keller jeweils darauf hinzuwirken, daß in den betreffenden Ankündigungen die Namen der Auftraggeber oder der Eigenthümer der zum Ausgeseht gelangenden Weine genannt würden und die Ankündigungen auch die Namensunterschrift der Verfeigerer trügen. Seitdem waren bis zu Beginn des laufenden Monats Verfeigerungen der fraglichen Art nicht mehr vorgenommen worden. Veranlaßt durch einen kürzlich vorgekommenen Fall, wo eine in der großh. Zollhalle angekauftge freiwillige Verfeigerung in einen förmlichen Kleinverkauf ausartete, hat die Handelskammer jetzt an das großh. Hauptsteueramt das Ersuchen gerichtet, freiwillige Verfeigerungen oder Verkäufe im Hauptsteueramtsgebäude überhaupt nicht mehr zuzulassen.

* Im Karlsruher Kunstverein sind neu zugegangen: Abagio von Georg Thrahn hier. Rosen von Rest Borgmann hier. Mispeln von Mathilde Kopp in Stuttgart. Bei Lante Lotte von Friedr. Ferd. Koch in Landau. Ihre Liebliche von demselben. Portrait von Nathanael Schmitt hier. Unterhalt der Punta Tarapa auf Capri von Aug. Förster hier. Venedig (Abend) von Rud. Hellwag hier. Venedig (Regenstimmung) von demselben. An der schottischen Küste von Raoul Frank. Wintertag von Karl Hollmann hier. Regentag von demselben. Frauenschnee von H. Pökel hier. Abendstimmung von demselben. Im Hamburger Hafen. Alte Seebären. Seegeschichten. Im Schiff. Kapitän in spe. Studien von Prof. Carlos Grethe hier. Reichte See von Karl Böhme in Kapri. Portrait von Th. Hoff hier.

Ein trauriges Familiensid. Eine Frau in der Amalienstraße kam am 2. ds. Mts. mit ihrer 68 Jahre alten Schwiegermutter in der Schwannstraße wegen eines Paar Strümpfe in Wortwechsel, wobei die Schwiegermutter, in deren Wohnung der Wortwechsel sich zutrug, die Schwiegertochter aufforderte die Wohnung zu verlassen und versuchte, sie, da die Schwiegertochter nicht ging, zur Thüre hinauszulieben. Die jüngere Frau ließ darauf ihre Schwieger-

mutter dermaßen zurück, daß diese auf den in der Küche befindlichen Herd fiel, entriß ihr einen in der Hand gehaltenen Leppischlopf, zog sie in die Stube, schlug sie wiederholt mit dem Stiel des Klopfers auf den Kopf und gab ihr einen solchen Stoß auf die Brust, daß sie rücklings zwischen Sopha und Tisch hinunter fiel. Seitdem ist die Mißhandelte in ärztlicher Behandlung, ist ihrer Sinne nicht mehr mächtig und geistesgestört, was nach Aussage des behandelnden Arztes auf die erlittene Mißhandlung zurückzuführen ist.

§ Hand. Am 18. ds. Mts., Vormittags halb 11 Uhr, wurde ein 8 Jahre altes Mädchen in der Müppurrerstraße fortgeschickt, um Wurst zu holen. Unterwegs wurde nun das Kind von einem 12 bis 14 Jahre alten, schlecht gekleideten Burschen ohne alle Veranlassung auf den Boden geworfen und ihm sein Portemonnaie mit 58 Pfa. aus der Hand genommen. Der Bursche flüchtete mit dem Gelde.

Gerichtszeitung.

Δ Karlsruhe, 21. Dez. Sitzung der Strafkammer II. Der bisher in Bretten ansässige Bahnhofsrestaurateur Joseph Pöppler aus Dettingen, 28 Jahre alt, hatte sich vor der heutigen Strafkammer wegen Vergehens gegen § 210 Ziff. 1 der Konkurs-Ordnung zu verantworten. Wie aus dem Verhandlungsgange zu entnehmen war, ist am 17. August über das Vermögen des Angeklagten das Konkursverfahren eröffnet worden, das eine Schuldenmasse von ca. 33.000 M. feststellte, dem ein Aktivbestand von 9000 M. gegenüber stand. Weiter wurde aber auch festgestellt, daß Pöppler durch Aufwand in seinem Geschäfte übermäßige Summen verbrauchte, indem er insbesondere Zigarren und Branntwein in Quantitäten bezog, die er gar nicht absetzen konnte; daß er ferner durch eine falsche Darstellung seiner Vermögenslage den Bierbrauer Memmhart in Bruchsal zur Uebernahme von Forderungen in Höhe von 5000 M. und 304 M. und den Sohn des eben Genannten zur Hergabe von Darlehen in Beträgen von 1300 M., 1614 M., 100 M. und 2100 M. bestimmte. Zum Theil konnten die beiden Memmhart für ihre Forderungen gedeckt werden. In welcher Weise der Angeklagte in seinem verhältnismäßig kleinen Geschäfte gewirksamkeit, ist aus der Thatfache zu ersehen, daß bei der Konkursöffnung sich u. A. 130.000 Zigarren, 2000 Liter Branntwein und 1200 Liter Wein vorfanden. Der Gerichtshof erkannte unter Anrechnung von 4 Monaten Untersuchungshaft auf 5 Monate Gefängniß.

Die drei nächsten Fälle betrafen Verurtheilungen gegen Urtheile des Schöffengerichts Pforzheim. Dieselben wurden durch folgende Erkenntnisse erledigt: Doublemacher Karl Müller aus Dettingen wegen Körperverletzung 2 Monate Gefängniß; Goldarbeiterlehrling Karl Friedrich Barth aus Pforzheim wegen Körperverletzung 3 Wochen Gefängniß; von der Anklage wegen Körperverletzung wurde der Goldarbeiter Christoph Engelsberger aus Niefern freigesprochen.

In der Zeit vom Monat August bis Anfangs November verlebte in Helmsheim der 14 Jahre alte Dienstknecht Jakob Würzburger aus Gochsheim eine Reihe von Diebstählen. Würzburger, der schon wegen Diebstahls vorbehaftet ist, stieg verschiedene Male zur Nachtzeit in eine Zigarren-Fabrik zu Helmsheim ein und entwendete 10 Kisten Zigarren; weiter stahl er eine Taschenuhr im Werthe von 11 Mark, kleinere Geldbeträge und zwei Portemonnaies. Die gestohlenen Zigarren verkaufte der jugendliche Dieb zum großen Theil; den Rest verbrauchte er. Der Angeklagte erhielt unter Anrechnung von 1 Monat 3 Tagen Untersuchungshaft 5 Monate 3 Tage Gefängniß.

Vermischtes.

Zweibrücken, 22. Dez. Ein 13jähriger Volksschüler hatte in seiner Schulkasse Zintenklasse auf den Boden gemacht. Während der Pause machten die Kameraden den Knaben auf die bevorstehende Strafe aufmerksam. Aus Furcht vor der Strafe suchte und fand der arme Junge den Tod im Schwarzbach.

München, 22. Dez. Der Maler Ferdinand Piloty, Professor an der Akademie, der jüngere Bruder des 1886 verstorbenen Historienmalers Karl v. Piloty, ist gestern gestorben.

Budapest, 22. Dez. In Titol wurden die beiden Töchter des dortigen Vertreters der Donau-Dampfschiff-Fahrts-Gesellschaft, Boew, zwei Mädchen im Alter von 16 und 19 Jahren, von toll gewordenen Hundenzersfleischt. Sie wurden noch lebend nach dem Pasterjischen Institut nach Budapest gebracht.

Newyork, 22. Dez., laut Meldung aus Saint Johns gingen in schwerem Sturm an der Küste von Newfoundland das Schiff „Viktor“ mit 22 und „Goldfinch“ mit 14 Personen verloren.

X Ofende, 22. Dez. Das „Verl. Tagbl.“ meldet von hier: Im Armetkanal ist ein unbekanntes, großes Segelschiff untergegangen; 19 Personen sind ertrunken. — Der „Botenlang.“ meldet aus Hamburg: Der deutsche Schoner „Hulda“ ist unweit Greifswald untergegangen; der Kapitän und ein Mann der Besatzung sind ertrunken.

Handel und Verkehr.

* Karlsruhe, 21. Dez. Fleischpreise auf der Freibank des Wochenmarktes. Anwesen waren 10 Fleischverkäufer, welche verauften: das Rindfleisch zu 50, 54, Rindfleisch 60, 64, — Schweinefleisch 60—64, — Kalbfleisch 68—70, Hammelfleisch 60, 64 Pfa. — Marktpreise in der Woche vom 14. Dez. bis 21. Dez. Viktualien: Fleisch: 500 Gr. Ochsen 72, — Rind 68, Hammel 64 bis —, Schweine 68, ger. 80 Pfa., Kalb 72, Prob: 450 Gr. weißes 15, 1400 schwarzes 36, Mehl: 500 Gr. weißes 16, schwarzes 12, 1 Liter Erbsen 18, Bohnen 18, Binsen 28, 500 Gr. Reis 32, Gerste 28, Gerste 20, 50 Rilo Kartoffeln 1.80—00, 500 Gr. Butter 1.10, Rindschmalz —, Schweine-Schmalz 80, 1 Liter Milch 18, 6 Eier 48 Pfa., 1 Liter saurer Rahm 80 Pfa. — Sonstige Naturalien: 1 Afltr. Wald-

huchenholz 42.—, —, Waldbannenholz 32.—, 50 Kilo Hen 2.80—, Stroh 2.30 M. — 3) Fische: 500 Gr. Kal: 1.10, Wäsche 45, Hecht 0.90, Dresen 45, Milben 40, Karpfen 0.80, Schlein 0.90, Rotzungen 20, Krotzsch 30, Zander 0.00.

○ Karlsruhe, 21. Dez. A. Schlachthof. In der Woche vom 16. bis einschl. 21. d. M. wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 207 Stück Großvieh (39 Ochsen, 77 Kühe, 37 Füllen), 363 Kälber, 644 Schweine, 16 Hammel, 1 Ziege, 8 Pferde. 9792 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Verkauf unterstellt. B. Viehhof. Zum Markt waren aufgetrieben: 12 Ochsen, 25 Kühe, 23 Füllen, 15 Füllen, 515 Schweine, 320 Kälber. Verkaufspreise für Ochsen 68—72 M., für Kühe 64—68 M., für Füllen 50—64 M., für Füllen 60—64 M., für Schweine 50—54 M., pro 50 Kilo Schlachtgewicht, für Kälber 40—48 M. lebend Gewicht. Markt in Großvieh flau, in Kälbern und Schweinen sehr lebhaft.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Berlin, 22. Dez. Dem „N. Journ.“ zufolge wird die Rückkehr des seit einiger Zeit von hier abwesenden, bekannten Rechtsanwalts Fritz Friedmann immer unwahrscheinlicher. Gestern Abend verbreitete sich hier selbst die Nachricht von seinem Selbstmord. Er soll zusammen mit einer jungen Dame in den Tod gegangen sein. Jede Bestätigung hierüber fehlt indes.

Wien, 23. Dez. Der jetzige französische Botschafter am hiesigen Hofe, ehemalige Polizeipräsident von Paris, Koze, ist infolge der Arton-Affaire nach Paris abgereist.

Rom, 23. Dez. Crispi begab sich gestern nach Neapel, von wo er erst Neujahr wieder hierher zurückkehrt.

Rom, 23. Dez. Acht Infanterie- und zwei Bergbataillone werden am 24. und 31. Dezember nach Afrika abgehen. Auf Ansuchen des General Baratieri wurde die Expedition von 10,000 auf 15,000 Mann verstärkt.

Brüssel, 23. Dez. Die Blätter melden, der junge Herzog von Orleans beabsichtige sich mit einer hiesigen Wittve Brichard, Tochter eines gleichnamigen Senators, morgantisch zu vermählen.

Brüssel, 23. Dez. Ministerpräsident Debourlet ist in Folge des Gehirnschlags, der ihn betroffen, zeitweilig der Sprache beraubt. Ein Ministerwechsel gilt deshalb als bevorstehend. Es heißt, für den Posten des Ministerpräsidenten sei Bamberger Beerboom auszuwählen; Bernaert würde das Ministerium des Aeußern übernehmen, das inzwischen vom Kriegsminister interimistisch verwaltet wird.

Paris, 23. Dez. Das Kabinet Bourgeois hat bei der englischen Regierung Schritte unternommen, um die Auslieferung Cornelius Herz' zu bewerkstelligen. Der englische Untersuchungsrichter wird wahrscheinlich Cornelius Herz in Bournemouth vernehmen und eine ärztliche Untersuchung desselben veranlassen.

Madrid, 23. Dez. Der „Heraldo“ meldet aus Cuba, daß die Insurgenten in die Provinz Macania vorgezogen sind und eine blutige Schlacht gegen die Spanier unter Oberst Fernandez geliefert haben.

Konstantinopel, 22. Dez. Seit Mittwoch früh 4 Uhr wogt ein furchtbarer Kampf um Zeitun. Mustafa Kemal Pascha verfügt über 10,000 Mannschaften und 24 Geschütze. Die Armenier sind 15,000 Mann stark. Viele Tote und Verwundete gab es bereits auf beiden Seiten. (F. 3.)

Wasserstand des Rheins.

Maxau, 23. Dez., Morgs., 3.42 m, gefallen 8 cm.
Waldshut, 22. Dez., 1.72 m.

Bereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Montag, 23. Dezember:
Freie Turnvereinigung, 8 U. Turnen i. d. Oberrealschule.
Koloosseum, 8 Uhr Vorstellung.
Männerturnverein, Übungsabend f. jüng. u. alt. Mitglieder.

Familiennachrichten.

- Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.**
- Eheschließungen:**
- 21. Dez. Arno Kampfad von Bodelwitz, Tagelöhner hier, mit Rosa Bollian von Riederbühl
 - 21. Hermann Gäng von hier, Bahnarbeiter hier, mit Barbara Lehmann von Mönchweiler.
 - 21. Karl Ott von Mönchen, Steinbruder hier, mit Luise Winter von Fahrnbach.
 - 21. Peter Böttner von Balbasshof, Schlosser hier, mit Christine Hubel Wittwe von Güglingen.
 - 21. Heinrich Griebel von Königsbach, Maler hier, mit Christina Zutavern Wittwe von Lichtersheim.
 - 21. Hermann Gramann von Göttingen, Bierbrauer hier, mit Maria Hornberger Wittwe von Oberstadt.
 - 21. Josef Karcher von hier, Lackier hier, mit Johanna Rothbrunn von Freinsheim.
 - 21. Heinrich Knobloch von Ruckheim, Tagelöhner hier, mit Anna Grupp von Forzheim.
 - 21. Wilhelm Köhler von hier, Weißgerber hier, mit Emilie Griebel von hier.
- Geburten:**
- 16. Dez. Ludwig, B. Ludwig Dörmann, Lederfärber.
 - 19. Stephan Adolf Bartholomäus, B. Stephan Kaufmann, Schneider.
 - 21. Walter Hugo, B. Johann Gegenwarth, Schuhmann.

Todesfälle:

- 19. Dez. Andreas Draß, Hofmehrgemeister, ein Ehemann, alt 50 Jahre.
- 20. Emilie, alt 24 Jahre, B. Karl Wörner, Bäckermeister.
- 20. Ida Reinhart, alt 49 Jahre, Wittve des Lehrers Martin Reinhart.
- 20. Friederike Bauer, alt 84 Jahre, Wittve des Rechnungsraths Ludwig Bauer.

Auswärtige Todesfälle.

Pforzheim. Gottlieb Reuschler, Fabrikant, 58 J. a.
Freiburg. Josef Holzmann, Maschinenmeister, 51 J. a. — Marie Neff geb. Wüchner, 62 J. a. — Josef Haas, Kaufmann, 61 J. a.

Im Laufe der nächsten Woche erscheint in meinem Kommissions-Verlag

Ein Gruss aus dem Schwarzwald.

10 Bilder aus dem Leben nach Aufnahmen von F. Schmidt, mit Vignetten von Hasemann, Fritz Reiss und Kappis. Dichtungen von Stengel und Nuzinger. Dieses reizend ausgestattete Werkchen, das sein Entstehen dem uneigennütigen Zusammenwirken genannter Künstler und Schriftsteller verdankt, wird allen Schwarzwald-Freunden eine willkommene Gabe sein. Es führt uns in das idyllische Leben jener paradiesischen Gegend, in welcher alljährlich Tausende Ruhe und Erholung finden. Preis des Werkchens elegant gebunden Mark 5.—. Der Reinertrag ist für den Trachtenverein Gutach-Kinzigthal bestimmt. 18226
Karlsruhe, Anfang Dezember 1895.

Hofkunsthdlgung J. Velten.

Odonta ist das beste Zahn- und Mundwasser, denn es übertrifft an Wirksamkeit alle übrigen Präparate, zeichnet sich gleichzeitig durch einen äußerst feinen und angenehmen Geschmack aus. Um sich von der hervorragenden Güte des Odonta vor Ankauf einer Flasche überzeugen zu können, verlange man in den einschlägigen Geschäften Gratis-Proben nebst Gebrauchsanweisung von F. Wolf u. Sohn's Odonta Zahn- und Mundwasser.

In allen Städten, Dörfern und Marktflecken im großen Umkreis Karlsruhe's ist die „Bad. Presse“ das verbreitetste und gelesenste Blatt der Residenz.

Insertate
finden daher für Stadt und Land in der „Bad. Presse“ eine Verbreitung, wie sie auf keine andere Art möglich ist. Geschäftsleute, welche auf Stadt und Landkundschaft rechnen, können daher nirgends besser und billiger inserieren, als in der „Badischen Presse“, welche in Karlsruhe und Umkreis mehr als 10,000 Abonnenten hat und in ganz Baden in 16,700 Exemplaren verbreitet ist.
Die Expedition der „Bad. Presse.“

Als passende Weihnachts-Geschenke:

Kollschinken, Schinken, gekocht, Schinken, zum Kochen, Schinken, zum Rohaufschneiden, Bage, feine Würstchen, als: Göttinger Salami etc. etc.
Lyonerwürst, geräuchert, Leberwürst verschiedener Art, Schwartzenmaggen, fein und gewöhnlich, in allen Größen, frisch und geräuchert, empfiehlt in schönster Waare
Heinrich Lang, Metzger u. Würstler, Degenfeldstr. 1. Ecke Durl. Allee.

Da wo kein Vogel ist im Haus sieht es ganz öd' und traurig aus, Da mag ein froher Mensch nicht sein, Es kehrt Langeweile nur ein. So 20 Mark für'n Rollerbahn, Ist was nicht jeder leisten kann; Doch eine Mark für einen Reissig, Hat wohl ein Jeder ganz unstreitig. Was man mehr ausgiebt, desto edler Ist dann Gesang und das Gefieder. Am billigsten kauft man bei mir, Schwaneustraße 19, Eberle hier.

Ein tüchtiger 19149.2.1
Wirth
Mit ein großes Restaurant mit Hotel-Betrieb in einer Stadt am Rhein, 30000 Einwohner, gesucht. Kauf oder Pacht mit Vorzugsrecht. Offerten sub K 62993 b an Haafenstein & Vogler, A.-G., Raunheim.

Harzer Kanarienvogel, haben, sowie gute Zuchtweibchen sind billig zu verkaufen: 19129 Akademiestraße 18.

Das feinste **Taschentuch-Parfüm**, für den Weihnachtstisch besonders geeignet, ist **F. Wolf & Sohn's Auslese frisch gepflückter Märzveilchen.** 19077
In Flaschen Aus ausgesuchten Blüten bereitet und den zarten Duft der Märzveilchen auf's In eleganten verschiedener Natürlichsie wiedergebend, von unübertroffener **Feinheit und** Geschenk-Cassetten. Grösse. **Lieblichkeit des Geruchs.**

Große Versteigerung
von **Christbaumschmuck und Lebkuchen.**
Heute Montag den 23. Dez., Nachm. 2 Uhr, werden Zähringerstraße 63 im Laden versteigert, als: Glaslügen, Engel, Lichterhalter, versch. Lebkuchen in versch. Sorten, ferner eine Partie feine Lebkuchen, wozu Liebhaber einladet
B. Dressel.
NB. Der Rest der Waaren wird nach der Steigerung zu Steigerungspreisen abgegeben. 19173

Zur Schützenliesl. Concert-Soirée
der **Gesellschaft Schwerin.**
Heute Montag den 23. Dezember:
3 Damen, 2 Herren. 19178
Anfang 8 Uhr. Eintritt 25 Pfg.
Es ladet ergebenst ein **Fr. L. Schäfer.**

Christbaum-Feier.
Diejenigen Herren, welche sich bis jetzt zur Christbaumfeier im **Restaurant zum Deutschen Philister** unterzeichnet haben oder sich noch unterzeichnen wollen, sind auf heute Montag den 23. d. M., Abends 8 Uhr, behufs Wahl eines Komitees freundlichst eingeladen. 19166
Das provisorische Komitee.
3 junge große fette hff. Enten M. 4 1/2 Butter 10 Pfd. Collee Honig prima gegen postfrei Nachnahme. 6 f. Bienenhonig
E. Degener, Export, Zwinemünde. Dr. 4. H. Klüger, Tluste, Galizien.

Todes-Anzeige.
Heute Nachmittag 2 1/2 Uhr verschied unerwartet schnell in Folge eines Gehirnschlags unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine
Fräulein Louise Kaufmann,
Privatiere,
im Alter von 59 Jahren, wovon wir Verwandte, Freunde und Bekannte mit der Bitte um stille Theilnahme in Kenntniss setzen.
Karlsruhe-Mühlburg, den 21. Dezember 1895.
Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Lattner und Rosenfeldt.
Die Beerdigung findet Montag den 23. d. M., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Kaiser-Allee Nr. 149 aus statt. 19176

Als passendes 18163.2.1
Weihnachts-Geschenk
empfehlen die Vogelhandlung **Zähringerstraße 34**
Auensteigliche, Bessige, Bergfinken, Kanarienvogel und Hennen, Goldfische, Fischfutter, Fischneze, Laubfrösche, Salamander, sowie komplett eingerichtete Fischaloden mit Ständer.
Junges Pferdefleisch, Würstwaren, Schinken, Bäckereifisch und Fett empfehle billigst.
Eberle, Schwaneustr. 19.

Die complete Einrichtung
einer Dampfwasch- u. Bade-Anstalt in neuesten Maschinen und sehr gut erhalten, ist wegen Vergrößerung des Hauptbetriebes preiswürdig zu verkaufen. Offerten u. D. 3448 an **Haasenstein & Vogler A.-G. Karlsruhe** erbeten. 19177

Reelle Heirathen
für Damen und Herren jeden Standes unter strengster Diskretion. Gest. Offerten an **Joh. Petri, Bahnhofstraße 23, Karlsruhe.** 18999.2.1

Gefangverein Freundschaft.

Christtag den 25. ds. Mts.,
Nachmittags 3 Uhr
im kleinen Saale der Festhalle:
**Weihnachts-
Kinder-Bescherung.**
Abends 7 Uhr:
Weihnachts-Feier
mit Concert u. Theateraufführung.
Hiezu laden wir die verehrlichen
Mitglieder zu zahlreicher Betheiligung
mit dem Bemerken freundlichst ein,
daß alles Nähere hierüber aus den
zugegangenen Rundschreiben zu er-
sehen ist.
19085.2.3 Der Vorstand.

Gefangverein Fidelia.

Am Mittwoch (1. Weihnachts-
feiertag) findet in unserem Vereins-
lokal Café Bavaria unsere
Christbaumfeier
mit darauffolgendem Tanz statt und
laden hiezu unsere werthen Mitglieder
mit Angehörigen sowie Freunde des
Vereins zu zahlreicher Betheiligung
ergebenst ein.
Anfang 7 Uhr Abends.
19172.2.1 Der Vorstand.

Frohinn Karlsruhe.

Donnerstag den 26. Dezember,
(Steinplatz) Nachm.,
Zusammenkunft
im Prinz Karl, Nebenzimmer,
19162 Der Vorstand.
NB. Die nächste Probe findet am
Freitag den 28. Dezember, Abends
7/9 Uhr statt.

Männer-Turnverein.

Montag: Übungsabend für jüngere
und ältere Mitglieder.
Mittwoch: Übungsabend für ältere
Mitglieder.
Donnerstag: Übungsabend für jüngere
und ältere Mitglieder.
1890? Der Turnrath.

Biffler-Verein Karlsruhe.

Sonntags
Vereinsabend.
(Lokal z. Weißen Bären.)

**Parfumerien
und Seifen**
von Gust. Lohse
und anderen Firmen
in reichster Auswahl
ChocoladeMarquis
frische Sendung,
Thee in bekannt guten
Sorten empfiehlt
Friedr. Köchlin
Großh. Hoflieferant.
19142.2.2

Christbaum Schmuck und Christbaumkerzen

empfehlen in größter Auswahl
billigst
18236.6.6

J. Lösch,

Drogerie, Herrenstraße 35.

Ich empfehle einen
Posten zurückgeschickte
Kleiderstoffe
weit unter dem Selbst-
kostenpreis. 17200?
Adolph Willstätter.
Kaiserstraße 70.

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes Centrale: Emmerich. Filiale in Karlsruhe: Kaiserstrasse 124.

Cigarren.
Importierte Manilla-Cigarren von Mark 7.15 bis Mark 8.80 per 100 Stück.
Rauchtabake
nach holländischer Methode fabricirt in Packeten von 1/2 und
1 Pfund in feinen Qualitäten zu Mark 0.60 bis Mark 3.— per Pfund.
18765.2.1

Sehr billiger Umschlag!
Cigarren ohne Etiquette von Mark 4.50 bis Mark 9.— per 100 Stück
Cigarren von Mark 2.55 bis Mark 10.35 per 100 Stück.
Havanna-Cigarren von Mark 5.70 bis Mark 16.— per 100 Stück.
18912.2.2

Aufruf!

Zu der Erinnerungsfeyer des Regiments an den Feldzug 1870/71
am 18. Januar 1896 haben zahlreiche auswärtige Veteranen ihre
Theilnahme zugesagt.
Zu deren Unterbringung soll die Sicherstellung von Quartieren
von hier aus bewirkt werden.
Gest. Anmeldungen auf Quartiergewährung, unter Angabe der
ev. Entschädigungsansprüche, werden baldigst spätestens zum 28. d. M.
erbeten.
18912.2.2
**Königliches Kommando 1. Badischen Feld-Artillerie-
Regiments Nr. 14.**

Prämiiert (Diplom und Medaille) a. d. Strassburger Gewerbeausstellung.
Pianinos
aus der Fabrik **A. Ohnimus** hier. Die Vertretung dieses hier schon
längst als vorzüglich bekannten Fabrikates habe ich übernommen.
Ich verkaufe billigst zu **Fabrikpreisen.**
Das Urtheil der Preisrichter über Ohnimus-Pianinos in der
Instrumentenausstellung lautet: **Jeder Käufer wird an den
guten und soliden Ohnimus-Pianinos lange seine
Freude haben.** Vor Ankauf anderer Instrumente bitte genanntes
Fabrikat in meinem Laden zu prüfen. Pianinos in nussbaum und
schwarz sind stets vorrätzig.
17358.5.5
O. Laffert Nachf. (Hugo Kuntz),
Musikalien- u. Musik-Instrumentenhdlg., Kaiserstrasse 114.

Emil Bürkel,
Karlsruhe, Waldstraße 48,
empfehlen in solider weiler Waare zu billigen, festen Preisen:
Leinen jeder Art, einfach und doppeltbreit,
für Bett- und Leibwäsche,
Tischtücher, Servietten,
Handtücher, Badetücher,
Küchenwäsche,
Halbleinen u. Baumwolltücher
für Betttücher u. c.,
Ettlinger und Elsäßer
Shirting, Chiffon,
Cretonne, Madapolam,
Piqués und Damaste,
Satin, Flock-Piqués u. c.,
Taschentücher.
**Senden-Einfäße, Herren-
Unterjacken, Unterhosen,**
Normalhemden,
Baumwollflanelle,
Bettdecken, Tischdecken,
Vorhangstoffe,
Bettbargent,
Federleinen, Flaumbrell,
Matrazendrell,
Plummenbezüge, weiß u. bunt,
Bett-Teppiche,
in Wolle, Halbwole und Baum-
wolle, 17135.10.10
Federn und Flaum,
Hochhaar, Wolle.
Anfertigung von Betten.
Lieferung ganzer Aussteuer.

Gesalzene frische Tafelbutter
à Pfund Mk. 1.20 19147.3.1
produzirt von jetzt an wöchentlich zweimal, **Dienstag und Freitag**
die Molkerei zur Butterblume.

Das nützlichste Weihnachtsgeschenk
ist unstreitig
1 Paar Stiefel od. Schuhe.
Empfehle dazu mein reichsortirtes Lager in Herrenstiefeln,
Damenstiefeln und Kinderstiefeln.
Alle Arten Winterschuhe und Stiefel.
Turnschuhe, Lauschuhe und Salonschuhe sehr schön
billigst.
Wilh. Wacker, Hirtgarter Schuhlager,
Kaiserstraße 154.
Maßpassendes, zum Beispiel für Geschenke bestimmt,
wird jederzeit bereitwilligst umgetauscht.
Mein Verkaufslokal befindet sich nur noch vis-à-vis der
Kaserne, Kaiserstraße 154.
18335.6.6

Thurmberg Burghof
(obere Wirthschaft)
empfehlen sich über die Feiertage aufs Beste.
Aug. Schweitzer.
19093.2.1

Lebensbedürfnissverein Karlsruhe
empfehlen feinstes
Kaisermehl,
sowie
alle sonstigen Artikel zur Feinbäckerei
in nur prima Qualitäten.
18471.5.5

Lebensbedürfnissverein Karlsruhe
empfehlen zu Weihnachtsgeschenken besonders geeignet:
**Deutsche
Schaumweine**
in Kistchen von 12 Flaschen. 18470.5.5

Lebensbedürfnissverein Karlsruhe
empfehlen sein großes Lager
**reingehaltener
Weiss- u. Rothweine**
18469.5.5

L. Hack,
Pianofortehandlung
Karlsruhe, im Grünen Hof
(neben dem Hauptbahnhof), 2 Treppen hoch,
empfehlen
Planinos
aus den bewährtesten Fabriken, von 400 Mk. an, neue und
gespielte, in schönster Auswahl.
Eigene Reparatur-Werkstätte, Stimmen, Zahlungs-
erleichterungen, Eintausch gespielter Klaviere.
11738?
Keine Spesen für Ladennetze, Buchhalter, Geschäfts-
führer u. c., daher bedeutend billiger als die Konkurrenz.

**Peters LIQUEUR
und
Punsch-Essenzen**
Auel. Spirituosen. nur höchst prämierte von Südweina.
H. J. Peters & Co. Nachf., Köln a. Rh.
Niederlage bei der
Emmericher Waaren-Expedition,
Filiale Karlsruhe,
Kaiserstrasse 124. 18767.10.6

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig
angefertigt in der
Druckerei der „Badischen Presse“.

Handschuhe und Cravatten

findet man in grösster Auswahl zu billigsten Preisen bei
J. Goldschmidt,
 Wäschefabrik. Kaiserstrasse 74, am Marktplatz. **Ausstattungs-geschäft.**

Militärverein Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Sr. Königl. Hoheit des Erbgroßherzogs.
 Samstag den 28. Dezember 1895, Abends 7 Uhr,
 findet in dem grossen Saale der Festhalle unsere

Weihnachts-Kinderbescheerung

statt. Wir laden unsere Mitglieder nebst Familienangehörigen hiezu
 freudlichst ein.
 Vereinsabzeichen ist anzulegen.
 Karten für die Kindergaben werden ausgegeben jeweils Abends
 von 8-10 Uhr am
 Montag den 23. d. M. bei Kamerad Böhringer (Wolfschlucht).
 18938.3.3 **Der Vorstand.**

Kaufm. Verein „Merkur“ Karlsruhe.

Samstag den 28. Dezember 1895,
 Abends präcis 8 1/2 Uhr beginnend,
 in den Sälen der Gesellschaft Eintracht

Weihnachts-Feier mit Concert und darauffolgendem Tanz.

Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder
 nebst werthen Familienangehörigen zu zahlreichem Besuche
 ergebenst ein und bemerken, dass Karten für Einzuführende
 Montag Abend von 8-10 Uhr im Vereinslokal Prinz Carl
 in Empfang genommen werden können.

Der Vorstand.
 Die Vereinszeichen sind anzulegen. 19087

Zither-Club Karlsruhe.

Donnerstag den 26. Dezember (Stephanstag)
 Nachmittags 4 Uhr beginnend,
 in dem Saale des Hotel Monopol:

Weihnachts-Feier mit Concert und Tanz.

Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder und werthe Angehörigen
 zu zahlreichem Besuche freudlichst ein.
 Für Einzuführende wollen die ausgegebenen grünen Karten
 benützt werden. 19148

Der Vorstand.

Eröffnung

meines neu eingerichteten, der Neuzeit entsprechenden
Friseur-Salons,

verbunden mit **Rasir-Kabinet** und **Parfümerie-**
Geschäft, zeigt empfehlend an 18923.2.1

J. Merz, Friseur,
 Kaiserstraße 107.

F. Wolff & Sohn's

Odonta,

nützliches
 und willkommenes
 Weihnachtsgeschenk!

Mund- und Zahnwasser,

Durch feinen und äußerst angenehmen Geschmack sowie hervor-
 ragende Wirksamkeit hat sich „Odonta“ die Beliebtheit des
 Substitums gesichert.

Geschäftseröffnung u. Empfehlung.

Einem hochgeehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum die
 ergebene Mittheilung, daß ich das in der **Kreuzstraße 10** befindliche

Photographische Atelier

käuflich erworben und übernommen habe. Indem ich in der Lage bin,
 allen Anforderungen der Neuzeit zu entsprechen, halte ich mich jederzeit
 bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll 18312.8.8

Emil Mayer,

10 Kreuzstr. 10 Photograph, 10 Kreuzstr. 10.
 NB. Gest. Aufträge für Weihnachten werden baldigst erbeten.

Aeusserst niedrige Preise.

Weihnachts-Geschenke

in 17311.10.10
Gold- und Silberwaaren
 silber und silberplattierten Tafelgeräthen und Bestecken

empfehle in schönster Auswahl vom feinsten bis einfachsten
 Genres.

Georg Brecht,

Juwelier und Goldschmied,
 41, Waldstrasse 41, der Grossh. Hofapotheke gegenüber.

Umtausch nach dem Feste gerne gestattet.

Billigste Bezugsquelle! Reelle Bedienung!

Schwindel!

Ist, wenn seit August Schuhmacher hier noch billig oder billigere Arbeit
 machen, als früher, und bemerken, sie verarbeiten nur Wildschuhleder. Bei
 den jetzigen hohen Lederpreisen kann dasselbe nur Wildschuhleder
 sein, das nur kurze Zeit hält.

Wahrheit!

Ist, daß bei mir nur Sohlleder verarbeitet wird, welches mit Stempel
 (garantiert für reine Eichenlosherbung) versehen ist, und jede Haltbarkeit
 übertrifft. Somit ist meine Arbeit die beste, die gemacht werden kann,
 und auch die billigste.

Ich habe von meinem Erbverwalter 100 Blatt Sohllederkerntafeln
 mit oben erwähntem Stempel im Werthe von über 2000 Mark über-
 nommen und bin somit leistungsfähig in jeder Art in Maasarbeit,
 Sohlen und Fiedel etc. Achtungsvoll 18676.5.3

Adam Bruder,
 Schuhmachermeister,
 Waldstrasse 30 und Schillerstrasse 10.

Schlittschuhe.

Alwin Vater, Ludwigplatz.

Gold- u. Silberwaaren-Ausverkauf

Kaiserstrasse 49. Kaiserstrasse 49.

Verkaufe wegen Uebergabe des Geschäfts bis 23. April 1896

zum Selbstkostenpreis.

Auch wird bis dahin die Laden-Einrichtung einzeln
 oder im Ganzen abgegeben.

Hochachtungsvoll 18580.6.6

Th. Herr, Kaiserstrasse 49.

Gustav Cahnmann,

Karlsruhe, Kaiserstr. 125.

In meinem **Weihnachts-**
Ausverkauf befinden sich
 in sehr großer Anzahl

RESTE

von sämtlichen Manufaktur-,
 Mode-, Weiß- u. Baumwoll-
 waaren, Tuchstoffen und
 Buckskins zu
 aussergewöhnlich billigen Preisen

Kleiderstoffreste

zu einem Kleide reichend von
 R. 1.70 an,

Unterrockreste

völlig reichliche Breite v. R. 1 an.

Reinwollene Cheviots,
 in allen modernen Farben vorrätig.
 Meter von 70 Pfennig an,

Reinwoll. Ballstoffe,
 meterbreit, in sämtl. Richtfarben,
 Meter von 70 Pfennig an,

Schwere Damentuche,
 doppelbreit, größt. Farbenfortiment
 Meter von 60 Pfennig an.

Sammet und Seidenstoffe.

LAEUFERSTOFFE,

großartige Auswahl,
 Meter von 15 Pfennig an,
 Handtücher, Parlières, Gardinen.

Zimmerteppiche

zu sehr billigen Preisen.
Jacquardschlafdecken,
 reinwoll., in großartig. Sortiment.

Hemdentuche,
 in solid. u. dauerhaften Qualitäten,
 Meter von 25 Pfennig an.

Tischdecken,

golddurchwirk., mit Schnur und
 Quasten von R. 2.- an,
Rips- und Plüschdecken,
Kommodebeden,

Bettlätter, bunte,
 das Stück von R. 0.75 an,
Waffelbettdecken,
 das Stück von R. 1.25 an,
 Schlafdecken, d. St. v. R. 1.75 an.

Gesäumte Taschentücher,

große, das St. v. 10 Pf. an.
Leinen u. Batisttaschentücher.
 Tischtücher d. St. v. R. 0.60 an,
Tischdecken „ „ „ 1.- „
Bügeldecken „ „ „ 1.50 „

Normalwäsche

aller Art zu sehr billigen Preisen.
Jägerhemden, Unterjacken,
 Unterhojen. 18887.3.2

Bettvorlagen d. St. v. R. 0.15 an,
Kinderwagenbeden,
 das Stück von R. 0.75 an,
Pferbedecken d. St. v. R. 1.35 an.

Gustav Cahnmann,

Kaiserstr. 125, nächst d. Kreuzstr.

38 u. 40 Kaiserpassage 38 u. 40,

S. M. Fischl,

Antiquitäten-Handlung.

Passende

Weihnachts-Geschenke

empfehle ich, als:

Nütze Porzellane, Krystalle,
Bronzen, alte und moderne
Delgemälde, Kupferstiche,
Gold- und Silbersachen,
Uhren, Lüster, in Zinn:
Krüge, Kannen, Platten;
 ferner: **Waffen, Möbel und**
Bücher. 17901

38 u. 40 Kaiserpassage 38 u. 40.

Restauration „Zum Frankeneck“
 Mitte der Stadt
 Schönes geräumiges Lokal mit anschliessendem Speisesaal empfiehlt
Gute Küche, Reine Weine, Vorzügliches helles Export-Bier
 (Ersatz für Pilsner);
Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr,
Diners apart,
Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.
F. Weppel
 (früher Palmengarten).
 19062.2.2

Billige, gute Herren- und Jünglings-Kleider
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
 ca. 200 Havelocks, 180 Paletots, 500 Anzüge, 60 Schlafrocke, 50 Gehröcke, Anzüge etc.
 werden in Folge Liquidation einer Herren-Confectionsfabrik durch den Unterzeichneten im Laden, Carlstraße, neben der „Bad. Presse“, äusserst billig abgegeben.
B. Kossmann,
 Auktions-Geschäft.
 18983.6.5

Wilh. Ellstätter Nachf.
Curletti & Höfle
Handschuhfabrik,
 Niederlage: Kaiserstrasse 96,
 empfehlen ihr reichsortirtes Lager in
Handschuhen aller Art
 und machen noch besonders auf
Neuheiten in Ball-Handschuhen
 aufmerksam. 18463.4.4
 Extraanfertigung nach Maass und in besonderer Farbe innerhalb kürzester Zeit.

Weihnachts-Geschenke.
 Wegen Aufgabe der Fabrikation folgender Artikel, verkaufen wir bis Weihnachten (auch an Sonntagen) zu sehr billigen Preisen in grosser Auswahl an Jedermann
 Schreibzeuge, Briefbeschwerer, versch. Bureauartikel, Zeitungshalter, Aschenschaalen, Tischglocken, Servirbretter, Leuchter, Etageren, Salontischchen, Frucht- und Visitenkartenschalen, Photographierahmen, Gedenkkerzen, Nachtlampen, Kleiderrechen, Treppenleitern u. s. w.
Eisenwerke Gaggenau
 Actien-Gesellschaft 18154.13.13
 in Gaggenau.

CHRISTBAUM-UNTERSÄTZE
 mit Musikwerk, Weihnachtslieder spielend. Prächtige Wirkung.
G. SCHMIDT-STAUß, Karlsruhe,
 154 Kaiserstraße, gegenüb. der Grenadier-Kaserne.

J. Oehler, Kartenfabrik und Papierconfection, Karlsruhe, Augartenstrasse 6,
 empfiehlt für Wiederverkäufer
1896er Gratulationskarten-Neuheiten
 Sortiment W. enthält: 20 hochfeine Seiden-, 20 Aufstell-, Zieh-, Klapp-, 60 Glimmer-, Präge-, Rocco-, Façon- und gesetzl. geschützte Karten, überraschende Neuheiten, zusammen 100 Stück für nur Mk. 7.50.
Neueste Witzkarten, über 400 Muster humoristische Postkarten, Probe-Hundert gegen Mk. 1.20 franco.
Papierconfection: Mappen mit 5 Couverts und 5 Bogen, wirklich feines Billetpostpapier mit Gruss aus der Ferne, oder Ort, M. 4.50 100 Mappen, Qualität I unbedruckt Mk. 3.50 100 Mappen, Qualität II unbedruckt Mk. 2.90 100 Mappen, Elegante Cassetten 20 Bg. und 20 Couverts Mk. 2.40 10 Cassetten.
 Versandt pr. Nachnahme. Franco Rücksendung oder Umtausch binnen 3 Tagen gerne gestattet.
 Telegr.-Adresse: Oehler, Kartenfabrik Karlsruhe.
 Der tit. Geschäftswelt empfehle meine **Reklame-Karten-Neuheiten,** grossartig empfehlend wirkend. 18468

Carl Hager,
 Großh. Hoflieferant,
 Erbprinzenstrasse, nächst dem Rondellplatz,
 - Telephon 358 -
 empfiehlt
zu praktischen Weihnachts-Geschenken:
 Schinken ohne Knochen in allen Größen und bester Qualität,
 Westphäler Schinken, feinste Cervelat- und Salamiwurst in größter Auswahl,
 Dürffleisch, schön durchwachsen,
 Braunschweiger, Westphäler Mettwurst, Wertheimer Wurstwaren, Wertheimer kleine Pressköpfchen von ca. 2 Pf.
 Frankfurter Leberwurst, Frankfurter Bratwürste, Braunschweiger Leberwurst, Trüffel- und Sardellen-Leberwurst, Kalbfleisch-Galantine, Geflügel-Galantine,
 Obst-, Gemüse-, Fisch- und Fleisch-Conserven, Süßfrüchte aller Art, Thee und Chocolate, Oelsardinen in diversen Marken und allen Packungen,
 Kaffee, roh und gebrannt, in nur besten Qualitäten, Caviar in Töpfen von 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 Pfund,
 Feine Weine, Arac, Rum, Cognac, Kirschenwasser, Zwetschgenwasser, diverse Sorten Liqueure, Punsch-Essenzen, Champagner, Cigarren in allen Packungen etc. etc. 18918.2.2

Sämtliche Fleischwaren sind nützlich untersucht.
 Sämtliche Fleischwaren sind nützlich untersucht.



Als schönes u. praktisches Geschenk für Jedermann empfiehlt das
Handschuh-Geschäft
Wilhelm Söll,
 Friedrichsplatz 4 und Kaiserstrasse 157,
Handschuhe
 jeder Art,
 sowie sämtliche Neuheiten, in guten Qualitäten und zu den verschiedensten Preisen.
 Ferner:
Cravatten
 in den neuesten Formen und Stoffen. 18985.9.8

Geschäfts-Empfehlung.
 Bringe hiermit dem geehrten Publikum mein
Schuhmacher-Geschäft
 in empfehlende Erinnerung.
 Herren-Sohlen und Fleck 2.50 M.,
 Damen " " " " 1.60
 Kinder " " " " von 60 Pfg. an
 bei **K. Herrmann, Schuhmachermeister,** 18474
 partere, Waldstraße 69, partere, gegenüber der Versorgungs-Anstalt.
 Garantie für gute und saubere Arbeit. - Jede Arbeit fertig zur gewünschten Zeit.

Emil Schröder,
 19 Schützenstraße 19.
 Sprechstunden für *
Zahnkranke
 Morgens von 8-12 Uhr,
 Nachmittags von 2-6 Uhr.

Rechte
 Nürnberger Lebkuchen,
 norddeutsche Pfefferkuchen
 Thürner Honigkuchen,
 Stuttgarter Frühlingsbrot,
 Frankfurter Breden
 bei

L. Berthold & Co.,
 Karl-Friedrichstraße 19,
 Spezialgeschäft in Chocolate, Cacao,
 ff. Desserts, Marzipan, Bonbons, etc., etc. 18954

Stellenvermittlung
 für 8667.52.46
Asseranz- und Bankbeamte.
Anton Peter,
 Karlsruhe i. B.